

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

21. Juni 2013 • 21. Jahrgang

Eine neue Kita für die Gemeinde

Kinder, Eltern und zahlreiche Bürger feierten großes Richtfest am Verbindungsweg



Die Mäuschengruppe der Kita Apfelbäumchen begeisterten die Zuschauer mit ihrem bunten Programm. Die Kinder werden in der neuen, noch namenlosen Kita ihr neues Zuhause finden.

Foto: lh

Am Freitag, dem 24. Mai 2013, tat sich so einiges auf der Baustelle am Verbindungsweg 5. Bevor das große Richtfest gefeiert werden konnte, herrschte noch geschäftiges Treiben. Bis zur letzten Minute waren die Handwerker noch mit verschiedenen Arbeiten beschäftigt. Zahlreiche Bürger sind der Einladung der Gemeinde gefolgt, um das Richtfest gemeinsam zu feiern. „Der Winter war etwas länger und wir haben auf gutes Wetter gewartet. Doch jetzt ist es endlich soweit, wir können Richtfest feiern. Wir brauchen diese Kita dringend, denn es gibt viele Familien in der Gemeinde, die

unbedingt einen Kitaplatz benötigen. Dem soll mit der neuen Kita Abhilfe geschaffen werden“, so die einleitenden Worte des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett. Er begrüßte die anwesenden Gemeindevertreter und bedankte sich, dass sie mit ihrem 2009 gefassten Beschluss diese Kita erst möglich gemacht haben. Bauherr der Kita ist die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Träger der neuen Kita wird der Landesverband Berlin-Brandenburg des Humanistischen Verbandes Deutschlands. Manfred Isemeyer, Vorsitzender des Landesverbandes, sprach ebenfalls ein paar Worte. Er bedankte sich für das

Engagement aller Akteure und betonte, dass die neue Einrichtung besonderen Wert auf Menschlichkeit, Solidarität und Toleranz legt.

Bürgermeister Dr. Uwe Klett lud die Anwesenden ein die neue Kita schon mal im Rohzustand in Augenschein zu nehmen. Große Räume, viel Licht und ein großzügiger Gartenbereich, der von dem Garten- und Landschaftsgestalter Guido Geffken aus Altlandsberg gestaltet wurde, werden in Zukunft rund 140 Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren, 50 Plätze für die Kleinsten bis 3 Jahre und 90 Plätze für die 3- bis 6-jährigen auf über 1.200 Quadratmetern Platz bieten. Auch

die Kinder der Kita Apfelbäumchen werden in der Kita, für die übrigens noch ein passender Name gesucht wird, umziehen. Den Auftakt für das Richtfest gaben die Kinder der Mäuschengruppe der Kita Apfelbäumchen. Die Schulanfänger hatten ein buntes Programm aus Kinderliedern und Tanz einstudiert und verzauerten das Publikum, das lautstark Beifall spendete. Anschließend wurden auf dem Dach der Kita symbolisch die letzten Nägel eingeschlagen. Diese ehrenvolle Aufgabe übernahmen Karin Gelfert, die zukünftige Kitaleiterin und Reinhild Mascher, die in der Objektverwaltung der Gemeinde tätig ist. Anschließend wurden die Sektgeläser, mit denen auf den vorgetragenen Segensspruch des Poliers angestoßen wurde, zerschlagen. Denn Scherbensplitter schützen vor Gewitter, so hieß es.

Zurzeit sind viele Gewerke im Bereich des Innenausbaus auf der Baustelle tätig. Im Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung konnte im Mai mit Beschluss der Gemeindevertretung der Auftrag für die Freianlagen vergeben werden, informierte Reinhild Mascher. Das Bauvorhaben wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 bis 2013“ gefördert. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf rund 2,3 Millionen, informierte Architekt Martin Sellke. Das Gebäude wurde nach dem Passivhausstandard errichtet und ist somit energiesparend und verwendet natürliche Ressourcen, ein offenes Bekenntnis der Gemeinde für mehr Umweltschutz. Voraussichtlich im Oktober soll die neue Kita fertig gestellt und mit Leben gefüllt werden. Auf Seite 11 des Ortsblattes finden Sie ein Interview des Pressereferenten des Humanistischen Verbandes, Thomas Hummitzsch, mit der künftigen Kitaleiterin Karin Gelfert.

110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd

Teil 6: Die Jahre 1954–1963

Im Jahre 1954 zählte die Wehr 28 Kameraden. Geld war immer noch knapp, so dass Reparaturen an Technik und Gerätschaften selber durchgeführt wurden. Dringend benötigte Schutzkleidung wurde aus weißem Zuckersackstoff genäht, welcher über die Rote Armee besorgt wurde. 1955 verfügte die Wehr über sechs Rauchschilder, Atemschutzgeräte standen immer noch nicht zur Verfügung. Bei einem Großfeuer mussten sich die anderen Kameraden mit nassen Taschentüchern behelfen. Nach sieben Jahren legte der Kamerad Walter Wunder 1955 sein Amt nieder. Neuer Wehrleiter wurde Hermann Pauli. Unser Löschfahrzeug Peugeot, Baujahr 1938, machte uns immer mehr Probleme. Die Federn waren in einem sehr maroden Zustand. Bei Fahrten mit dem Fahrzeug musste der Kraftfahrer immer das Kommando „Linkskurve“ oder „Rechtskurve“ geben und die Mannschaft reagierte dann entsprechend. Klappete es mal nicht, hieß es absitzen, den Fahrzeugaufbau anheben und die Federn wieder in die richtige Lage bringen. Erst im Jahre 1957 wurde ein altes ausgeson-

detes Postpaketauto vom Typ Opel-Blitz 3,6 nach Umbauarbeiten in Dienst gestellt. Auch am Gerätehaus mussten Umbauarbeiten vorgenommen werden. So wurden unter anderem auch die Tore vergrößert. Im Jahre 1956 wurde der damalige Ortsteil Altlandsberg-Stüd unter der Bezeichnung Fredersdorf-Nord in Fredersdorf eingemeindet. Damit hatte der Ort nun zwei Feuerwehren. Auf einer Vereinigungsversammlung wurde der Kamerad Hermann Pauli als gemeinsamer Wehrleiter benannt. Knapp zwei Jahre später trennten sich die beiden Wehren auf Grund ständiger Auseinandersetzungen wieder. Im Jahre 1961 trat der Kamerad Hermann Pauli von seiner Funktion als Wehrleiter zurück. Diese übernahm nun der Kamerad Gerhard Bähr. Im Oktober 1961 begann mal wieder eine Umbauaktion des Gerätehauses. Der Dachstuhl wurde erneuert, um hier Platz für einen Schulungsraum zu schaffen. Da es an Baumaterial mangelte wurde dieser erst zwei Jahre später fertiggestellt. 1961 wurde der Opel-Blitz 3,6 ausgesondert. Als Ersatz bekam die Wehr ein LF 15 Mercedes Benz. Aber



1954 waren die finanziellen Mittel knapp, daher wurde die Schutzkleidung der Kameraden aus Zuckersackstoff genäht.

Foto: privat

auch hier handelte es sich um ein Fahrzeug in sehr schlechtem Zustand. Im selben Jahr erhielt die Wehr noch einen Pkw Opel Blitz als Vorausfahrzeug. Auf Anordnung von „oben“ erfolgte im Jahre 1962 der erneute Zusammenschluss der beiden Ortswehren. Kamerad Paul Schulz wurde Kommandostellenleiter von Nord und Kamerad Willi Jakoschona von Mitte. Gemeinsamer Wehrleiter wurde Gerhard Bähr.

Schulungen, Ausbildung und Einsätze wurden nun gemeinsam absolviert. Zum gleichen Zeitpunkt sollte in Mitte der Aufbau einer Frauenlöschgruppe für den vorbeugenden Brandschutz beginnen. Jedoch war der Protest der Feuerwehrmänner damals so stark, dass dieses Vorhaben ad acta gelegt wurde. Fortsetzung folgt ...

Kirsten Zinn

Feuwehr Fredersdorf/Süd

Feuerwehr beging ihr 110-jähriges Jubiläum

Fredersdorf Süd zeichnete zahlreiche Kameraden für ihr ehrenamtliches Engagement aus



Die mit der Ehrennadel ausgezeichneten Kameraden, hier mit den Wehrführern René Handwerk und Sebastian Sommer. (r.)

Foto: W. Thanke

(wt) Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd begingen am 1. Juni 2013 ihr 110-jähriges Bestehen mit einem feierlichen Einmarsch und dem Lied der Feuerwehr Fredersdorf. Das Lied basiert auf einem historischen Text und lehnt sich an das Frankenlied von Valentin Eduard Becker aus dem Jahre 1861 an. Die Eröffnung der Feier war gelungen, noch dazu es Lob von allen Seiten für die gelungene Darbietung gemeinsam mit dem Blasorchester der Feuerwehr gab. Wehrleiter Sebastian Sommer begrüßte Gäste befreundeter Wehren aus Luxemburg, Hamburg und der Umgebung sowie Landrat Gernot Schmidt, Bürgermeister Dr. Uwe Klett, Gemeindevorsteher Dr. Siegfried Völter

und den stellvertretenden Kreisbrandmeister Peter Püschel. Er würdigte die Gründungsväter, die am 17. Januar 1903 die Feuerwehr gründeten. Dazu Sebastian Sommer: „Ich will mich jedoch nicht bei der Geschichte aufhalten, sondern mehr die Gegenwart und Zukunft sehen, die wir beeinflussen können. Die Zukunft wird geprägt sein von noch schwierigeren Einsätzen auf Grund modernerer Materialien im Baugewerbe und Fahrzeugbau sowie immer komplexer werdender Einsatztechnik und ihre Beherrschung“. Landrat, Bürgermeister, Kreis- und Gemeindebrandmeister dankten herzlich für die verantwortungsvolle Arbeit der Kameraden der Feuerwehr und das Verständnis der Partner.

Physiotherapie
Praxis
Kerstin Alich
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo–Do 8–19 Uhr, Fr 8–13 Uhr



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

➔ Aus der Gemeinde

Busangebot attraktiver machen

Akteure wollen vor allem Senioren über ihre Angebote informieren

(lh.) Am 27. Mai 2013 fand in der Aula der Petershagener Grundschule am Anger eine Konferenz zum Thema öffentlicher Nahverkehr statt, die sich besonders an die Senioren richtete. Zwei Jahre nachdem die Buslinien zwischen den Gemeinden Petershagen/Eggersdorf und Fredersdorf-Vogelsdorf gestartet sind, wurde eine Bilanz gezogen. Klaus Gieseke von der Busverkehr Märkisch-Oderland GmbH (BMO) hatte die Fahrgastzahlen mit im Gepäck und stellte klar heraus, wo die Defizite liegen. „Zu den Hauptverkehrszeiten sind die Busse teilweise stark überfüllt. Hier greifen vor allem Schüler und Berufspendler auf das Angebot zurück. Vor allem Vormittags lassen sich große Lücken erkennen, da sind die Busse nicht selten sogar leer. Die klaren Schwerpunkte der Busse sind die Anbindungen an die

S-Bahnhöfe“, so der Experte der BMO mit Sitz in Strausberg. Bei der folgenden Diskussion wurde vermehrt das Problem angesprochen, dass es vor allem an den Bahnhöfen in Strausberg und Fredersdorf an Infotafeln und Aushängen fehlt. So entsteht bei vielen älteren Menschen eine Unsicherheit, wenn sie nicht wissen, wann von wo welcher Bus fährt. Das hindert viele den Bus zu nehmen, so ein Bürger aus Petershagen/Eggersdorf. Klaus Gieseke wies auch nochmals auf die derzeit etwas schwierige Verkehrslage hin, dass aufgrund dessen einige Stationen nicht angefahren werden können oder auf dem Weg unnötig Zeit aufgrund von Umleitungen und Staus entsteht. Doch die Senioren zeigten dafür klares Verständnis. Doch es wurde auch deutlich, dass viele Senioren schon befürchteten, dass es demnächst wieder

Einschränkungen im Personennahverkehr geben könnte. Diese Befürchtung konnte zunächst entkräftet werden, denn bisher sind keine weiteren Kürzungen angedacht. Grundsätzlich jedoch loben die Senioren das Bussystem sehr. Außerdem plädieren die Rentner für eine bessere und verstärkte Information, denn viele wissen gar nichts von den speziellen Linien und Angeboten. Kathleen Brandau, Pressebeauftragte der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf und der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Klaus-Dieter Steffen machten deutlich, dass die Gemeinde durch regelmäßige Publikationen im Ortsblatt dieser Pflicht durchaus nachkommt. „Aber was will man tun, wenn die Leute das Ortsblatt ungelesen in die Tonne schmeißen? Wir laden die Leute ein sich bei den Treffen des Seniorenbeirates miteinzu-

bringen, denn alle diese Punkte haben wir dort bereits besprochen. Doch von den Betroffenen kommt niemand“, so Steffen. Der Vorsitzende des Seniorenbeirates aus Fredersdorf-Vogelsdorf Werner Krahl stimmt dem zu. Auch in Fredersdorf-Vogelsdorf zeichnet sich das gleiche Problem ab. Unterm Strich, so fasst es ein älteres Pärchen treffend zusammen, ist man sehr dankbar für das vorhandene Busangebot und man ist sich durchaus bewusst, dass das alles auch Geld kostet, aber es furchtbar wäre, wenn man die Busse abschaffen würde. Drum hofft man, dass in Zukunft mehr, vor allem ältere Menschen auf den Bus als Verkehrsmittel zurückgreifen und man ist seitens des Landkreises, der Gemeinden und der BMO durchaus offen das Angebot mehr an den Ansprüchen der Rentner zu orientieren.

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Unternehmerverein

Vergabe- und Investitionspolitik der Gemeinde

Am 6. Juni 2013 fand der monatliche Stammtisch des UV im Hotel Flora statt. Zu Beginn haben wir unser neues Mitglied Jens Krüger, Inhaber der Firma Raumausstatter Krüger in Fredersdorf, herzlich in unseren Reihen begrüßt. Weiterhin konnten wir Gäste wie Herr Knoch, Herr Schlenker, Herr Marco Büchel MdL an diesem Abend begrüßen.

Hauptthema unseres Stammtisches war die Vergabe- und Investitionspolitik unserer Gemeinde. Dazu hatten wir unseren Bürgermeister Herrn Dr. Klett eingeladen.

Mit dem Wachsen der Einwohnerzahlen wächst auch die Bautätigkeit. Schwerpunktmäßig geht es um den Bau von Einfamilienhäusern. Herr Dr. Klett stellte sehr anschaulich dar, dass es an bezahlbaren und barrierefreien Mietwohnraum fehlt. Hierzu sind gemeinsame Anstrengungen zur Gewinnung

von Investoren nötig. Des Weiteren war es ihm wichtig Wertschöpfungen aus Investitionen hier im Ort wirksam zu machen.

Auf die Frage warum aus der Gemeindeverwaltung Anfragen zu bestimmten Leistungen an Mitglieder des Unternehmervereins kaum gestellt werden, versprach er seine Mitarbeiter auf das wirtschaftliche Potenzial des Unternehmervereins aufmerksam zu machen und zu nutzen.

Ebenfalls wird dem Unternehmerverein die Möglichkeit eingeräumt bei der nächsten Zusammenkunft der neuen Einwohner unseres Ortes den Verein vorzustellen.

Mit allgemeinen Informationen zu weiteren Veranstaltungen und den nächsten Stammtischen wurde die Zusammenkunft beendet.

Marion Fiedler
Vereinsvorsitzende

Erfolgreiches Treffen

Netzwerktreffen der lokalen Akteure

Erfolgreiche Netzwerkzusammenkunft Bei wiederum ansehnlicher Teilnahme von Vertretern der Fredersdorf-Vogelsdorfer Vereine fand am 21. Mai 2013 das Maitreffen des Netzwerkes unserer Gemeinde statt. Herr Beck, der Vorsitzende des Siedlervereins Fredersdorf-Nord stellte dabei Struktur, Ziele, Erfolge und die Bereitschaft des

Vereins zur Kooperation mit anderen Vereinen im Ort vor. Das nächste Treffen des Netzwerkes wird am 17. Juni 2013 um 18.30 Uhr im Hotel „Flora“ stattfinden. Alle Vereine sind dazu wieder herzlich eingeladen.

Peter Grimm
Netzwerk Fredersdorf-Vogelsdorf

Sprechstunden des Bürgermeisters im Juni 2013

Die Sprechstunden des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett finden am 25. Juni 2013 von 16 Uhr bis 18 Uhr im Rathaus, Lindenallee 3 statt.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden unter Telefon: 033439/83 50 oder E-Mail: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de.

UNTERNEHMERVEREIN Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

www.UV-Fredersdorf-Vogelsdorf.de
info@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Kleintransporte
mit Multicar!



Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Unabhängig, qualifiziert, vor Ort:
Unsere Baufinanzierungs-Spezialisten!

Baufinanzierungs-Spezialist
VOR ORT

Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch!
Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. 0 33 41 / 30 88 63
www.drklein.de

Mehr Beratung ist mehr wert!

Existenzgründerpreis Oderland

Gemeinde ruft Selbstständige auf sich zu bewerben

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ruft die selbstständigen Unternehmer der Gemeinde auf sich am 10. Existenzgründerpreis Oderland zu beteiligen.

Bei der Auftaktveranstaltung im STIC Strausberg fand die Auslobung zum nunmehr 10. Preis der AG ExistenzGründerPartner Oderland statt. Ehemalige Preisträger und Preisbewerber berichteten in interessanten Vorträgen von Ihren Unternehmen. Der Existenzgründerpreis richtet sich an die Mutigen, die den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben. Durch den Wettbewerb sollen die Lebenswege der Existenzgründer Beispiel, Vorbild und auch Motivation für Andere sein, sich mit ihrer Geschäftsidee selbstständig zu machen.

Mitmachen kann jeder Unternehmer, der sein Unternehmen im Zeitraum von 2009 bis 2011 im Landkreis Oder-Spree, Märkisch-Oderland

oder in der Stadt Frankfurt (Oder) im Haupterwerb gegründet hat. Dabei spielt es keine Rolle, ob es ein „Ein-Mann-Unternehmen“ oder eine GmbH ist. Die Auswahl erfolgt abweichend von den großen Preisverleihungen dieser Art nach Vorgaben der ExistenzGründerPartner Oderland. Es gibt keine Branchenvorgaben, keine Altersbegrenzung oder Mindestumsatzgrößen für die Teilnahme.

„Wenn Sie mit Recht und mit begründetem Stolz sagen können: „Ich habe es geschafft, der Weg in die Selbstständigkeit hat sich gelohnt.“, dann wollen wir diese Leistung öffentlich anerkennen und damit anderen Mut machen“, so der ExistenzGründer-Partner Oderland.

Neben einer finanziellen Anerkennung in Höhe von 2013 Euro für den Preisträger, profitieren Sie bereits als Bewerber auch von einer öffentlichkeitswirksamen Bekanntmachung

u. a. in der Märkischen Oderzeitung. Diese Anerkennung wird von den Partnern Sparkasse Oder-Spree, Sparkasse Märkisch-Oderland und Deutsche Bank AG gesponsert. Außerdem erfolgt eine medienpezifische Würdigung des Preisträgers über den rbb und eine punktuelle Vorstellung von Bewerbern im Regionaljournal. Noch bis zum 30. Juni 2013 können interessierte Unternehmer ihre Bewerbungsunterlagen einreichen. Die meisten Preisträger kamen bisher aus dem Landkreis Märkisch Oderland. Die Auszeichnungsveranstaltung findet am 24. Oktober 2013 in Frankfurt/Oder statt.

Die vollständigen Antragsformulare sind auf der Internetseite der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de zu finden. Weitere Informationen zum Existenzgründerwettbewerb gibt es außerdem unter www.existenzgruender-oderland.de.

Wahlhelfer gesucht!

Freiwillige Helfer zur Bundestagswahl gesucht

Für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag sowie die erste Direktwahl des Landrates des Landkreises Märkisch-Oderland am Sonntag, dem 22. September 2013, sucht die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Die Gemeinde ist für die Wahlen in 9 Wahlbezirke eingeteilt. Für jedes Wahllokal ist ein Wahlvorstand aus mindestens sechs Mitgliedern zu bilden. Die Wahllokale werden in der Zeit von 8 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Als Wahlhelfer müssen Sie wahlberechtigt sein, d. h., am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen und Deutscher im Sinne von Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes oder Staatsangehöriger eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union sein.

Zu den Aufgaben eines Mitgliedes im Wahlvorstand gehören u. a. die Prüfung der Wahlberechtigung der Wähler, die Verteilung von Stimmzetteln und die Auszählung der abgegebenen Stimmen.

Die Wahlhelfer werden vorzugsweise in einem Wahllokal ihrer Wahl beziehungsweise in Wohnortnähe eingesetzt.

Für den Einsatz erhalten Wahlhelfer in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ein Erfrischungsgeld in Höhe von 25,- Euro.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich gerne in der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, bei Frau Dorothea Hagen, telefonisch unter der Nummer 83 51 22 oder per E-Mail an d.hagen@fredersdorf-vogelsdorf.de melden.

gez. Dr. Uwe Klett
Gemeindebehörde



Finale am Birkenpfuhl

Aufräumaktion mit vielen Freiwilligen



Zahlreiche Helfer reinigten gemeinsam den Wegbereich neben dem Birkenpfuhl. Jetzt kann man sich hier wieder erholen. Foto: Sven Gawenda

Am 5. und 6. Juni 2013 fand eine finale gemeinsame Aufräumaktion mit fleißigen Helfern bestehend aus Mitarbeitern der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (Bauhof, Hausmeister, MA Friedhof-Nord), Vertretern der Angelsportgruppe (Pächter Krummer See) und der Freiwilligen Feuerwehr, sowie der Firma Primamulch GmbH statt. Mit vereinten Kräften wurde der Wegbereich neben dem Birkenpfuhl gereinigt. Mit Hilfe von

einem Schlauchboot der Feuerwehr und Wathosen konnten auch über Jahre in den Birkenpfuhl gefallene Äste und Stämme beräumt werden. Das zusammen gesammelte Holz wird zeitnah von der Firma Primamulch GmbH entsorgt.

Die Verwaltung wünscht den Anwohnern und Gästen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am Krummer See und am Birkenpfuhl wieder beste Erholung und Ruhe.

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion W.I.R. informiert:

Qualifizierte Inkompetenz

Baumschutz lockt Familien zum Umzug. Welch herrliche Irritation? Die Konsequenz: Mehr Bürger, mehr Füllungen, denn diese vielleicht gut-verdienenden Zuzügler, die wir gerne erwarten, mindern nicht nur unsere zu erwartenden Steuerlöcher, sie brauchen auch Platz, dem wieder Bäume weichen müssen. Im Moment führen wir meines Erachtens eine Diskussion ad absurdum. Auch als selbst eingeladenes Mitglied des Beratungsgremiums „Baumschutzsatzung in Fredersdorf-Vogelsdorf“ kann ich nur den Kopf schütteln, was hier an persönlicher „Wollust“, ja unkontrolliertem Aktionismus an diesem Thema auf das Tablett kommt. Die eine Seite überlegt intensiv, ob die gerechte Strafe je unerlaubter Baumschutz nach einer Satzung mit 25.000 Euro denn genug wäre, oder ob es nicht doch lieber gleich 50.000 Euro sein sollten. Der für die Fällung des großen Walnussbaumes vor der Schulscheune Verantwortliche, will im Nachgang ab sofort auch alle Walnussbäume unter Schutz stellen und die Gruppe, die selbst zugibt, keine fundierten Baumkenntnisse zu haben, will alles unter Schutz stellen. So ist eben Demokratie, wird der eine sagen; so werden wir Bürger über den Tisch gezogen, sage ich. So richtig Spaß macht aber erst, wenn politische Parteien versuchen, Kapital daraus zu ziehen. Doch Spaß ist bei diesem Thema sicher nicht angebracht. Was ist falsch daran, wenn ein namhaftes Mitglied des Orts-Naturschutzbundes einen Baum vor seiner Einfahrt ent-

fernen lässt, weil er mit dem neuen Auto nicht mehr auf das Grundstück kommt? Eigentlich nichts, wenn er ohne Fingerheben und ohne lange Vorträge über Mikroklima, Feinstaub auch seinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern das gleiche Recht einräumt. Mein Wunsch als Baumfreund ist ein starker Orts-NABU, der mit Kompetenz seinem Namen gerecht wird und der unsere gesamte Natur im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit, losgelöst von überzogener Emotion, mit Augenmaß und dem Quäntchen Verständnis für den Bürger in die Zukunft führt. Ein Orts-NABU, der seine Schutzbedenken als Beratungspunkt rechtzeitig vor Beschlussfassung der Gemeindevertretung einbringt und der bemüht ist mit der unteren Naturschutzbehörde nicht zu konkurrieren sondern zu kooperieren. Dazu bedarf es keiner Baumschutzsatzung in unserer Gemeinde. Einen unkomplizierten und effektiven Weg zeigt die Bürgerinitiative Vogelsdorf auf. Sie brachte die Idee von Baumpatenschaften in die Öffentlichkeit und fand gleich Anhänger, die sich finanziell beteiligten. Am letzten Mai-Wochenende wurden neun neue Bäume von diesen Baumpaten an der Badestelle am Krummer See in Vogelsdorf See gepflanzt. Unter dem Motto „reagieren statt blockieren“ hat auch die Fraktion der Wählergruppe W.I.R. einen Baum gespendet. Wäre schön, wenn diese Idee von weiteren Bürgern angenommen werden würde.

Alfred Weihs

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Die Fraktion DIE LINKE informiert:

LINKE bei der Landpartie

Die Linksfraktion unterstützte die „19. Brandenburger Landpartie“, die am 8. und 9. Juni 2013 stattfand. Das Motto lautete: „Entdecken – Erleben – Genießen“. Seit nunmehr 18 Jahren findet diese Partie statt. Durch die Initiative von Manfred Arndt war erstmalig unsere Gemeinde auf dem Ackerfeld zwischen Sebastian-Bach-Straße, der Goethestraße und der Ackerstraße beteiligt. Wenn auch das Tagesmotto „Altes zu bewahren“ lautete, so wurden neben vieler interessanter, historischer Landtechnik auch die Entwicklung der Pflanzenproduktion anhand von einigen Beispielen gezeigt.

Das alles war nur möglich durch eine freiwillige und aktive Unterstützung von vielen Bürgern unserer Gemeinde. Insbesondere durch die gute Zusammenarbeit der Interessengemeinschaft der Freunde alter Land-

technik, des Siedlervereins e.V. und der Schule „Vier Jahreszeiten“ wurde eine so umfassende, informative und auch stimmungsvolle Veranstaltung möglich.

Die 19. Brandenburger Landpartie ist nicht nur eine einmalige Vorführung gewesen. Das große Interesse in den bisherigen Veranstaltungen und insbesondere auch der Kinder der Schule „Vier Jahreszeiten“ sowie die Teilnahme von Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens zeigen, dass es sich hier um einen wichtigen Teil der gesellschaftlichen Entwicklung unseres Ortes handelt. Die Landwirtschaft ist immer noch der Hauptproduzent von Grundnahrungsmitteln. Wir werden die Entwicklung dieser Interessengemeinschaft weiter unterstützen.

Dr. Siegfried Völter
Fraktionsmitglied DIE LINKE

Ein Lebensweg hat sich vollendet.

Gerda Schäfer

*26.01.1918 † 28.05.2013



Herzlichen Dank an alle, die sich in den letzten Monaten so liebevoll um unsere Tante kümmerten.

Im Namen aller Angehörigen
Winfried Wähler und Frau Rosemarie

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze, Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Hans-Ulrich Kohlmann, Tel. 0172/3 03 40 32

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 14. Juni 2013



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

54059A01



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

54059A03

BESTATTUNGEN

Eriedigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

54059A01

Zu wenig Mietwohnungen

Bürgermeister zu Gast beim Unternehmerverein

(wt) Beim Unternehmerstammtisch im Juni ging es um die Wirtschaftspolitik in der Gemeinde. Dazu begrüßten die Teilnehmer Bürgermeister Uwe Klett und das Mitglied des Landtages Marco Büchel (DIE LINKE). Uwe Klett informierte zunächst über den vorliegenden Doppelhaushalt und damit feststehende Investitionen für die nächsten zwei Jahre. Er sagte: „Mit den Investitionen in die Kita Verbindungsweg, dem Schulbau an die „Vierjahreszeiten-Grundschule und die Schaffung eines Bewegungsraums in der Kita „Else Kühne“ schließen wir die Hochbauten im Bildungsbereich ab. Es bleibt noch die Erweiterung des Verwaltungsstandortes, der nicht der letzte Husten sein sollte“. Als Problem erweist sich der nicht vorhandene Mietwohnraum. Da sieht die Gemeinde auch keinen Silberstreif am Horizont, denn es dominieren die Einfamilienhäuser und

Mietwohnraum wird nicht gebaut. Damit fehlt insbesondere den jüngeren Leuten, die in der Gemeinde groß geworden sind, die Bindung, und sie wandern ab in die großen Städte. Klett warb zudem bei den Unternehmern um Unterstützung, um in der Energiewende voran zu kommen. Er ist der Meinung, dass man sich da zu wenig zutraut. Marco Büchel, Mitglied des Wirtschaftsausschusses des Landtages, regte an, einem kommunalen Energiekonzept nachzugehen, das Potential zu bestimmen und die Fördermöglichkeiten auszuloten. Uwe Klett räumte außerdem ein, dass die Branchen in der Verwaltung ungenügend bekannt seien und bat den Verein, eine entsprechende Auflistung zu machen. Um den Bekanntheitsgrad der Unternehmen zu erhöhen, wird der Unternehmerverein die Möglichkeit erhalten, sich beim nächsten Neubürgerempfang zu präsentieren.

Stillstand im Quartier Vier

NABU klagt gegen den Landkreis

(Ih) Eigentlich hätten die offiziellen Ausschreibungen für die Umgestaltung der Menzelstraße im Quartier Vier längst beginnen sollen, doch auf der letzten Gemeindevertreterversammlung am 30. Mai 2013 wurde bekannt, dass aus diesem, schon in trockenen Tüchern gedachten, Vorhaben nichts wird. Wie Bürgermeister Dr. Uwe Klett bekannt gab, klagte der Landesverband der NABU gegen die untere Naturschutzbehörde als Organ des Landkreises. „Ich bin zutiefst erschüttert“, so der Bürgermeister. Inhalt der Klage ist die Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde zum Fällen der 18 Alleebäume in der Menzelstraße. Wenn man bauen will geht das nur in Übereinstimmung mit dem Bundesnaturschutzgesetz. Hier sind konkrete Regelungen festgehalten, wie mit der Natur umgegangen werden muss. So besagt dieses Gesetz

unter anderem, dass in Brandenburg für die Fällung von Allee-bäumen eine Genehmigung vorliegen muss. Der NABU hat hier offensichtlich eine Verletzung dieses Gesetzes gesehen und klagte dagegen. Der NABU hatte bereits Widerspruch gegen die Genehmigung eingereicht, doch dieser wurde abgelehnt. Die Klage sorgt nun für Verzögerungen im Planungs- und Bauablauf. Eigentlich hätten die Bauarbeiten im September beginnen sollen, doch solange es keine klaren Ergebnisse gibt, kann nicht begonnen werden. Nur eine Entscheidung des Gerichtes oder das Zurückziehen der Klage durch den NABU kann dies revidieren. „Ich hoffe, dass der NABU noch mal in sich geht und die Klage frühzeitig wieder zurückzieht, so dass ein Baubeginn noch in diesem Jahr möglich ist“, so das Fazit des Bürgermeisters.

Glückwünsche zum Geburtstag

21. Juni bis 18. Juli 2013

Garduhn, Renate	am 21.06. zum 75.	Grosch, Sabine	am 29.06. zum 75.	Karkossa, Ingrid	am 05.07. zum 75.	Specht, Roselind	am 12.07. zum 73.
Gottschlich,		Hickstein, Bärbel	am 29.06. zum 77.	Siebert, Barbara	am 05.07. zum 71.	Winzer, Rosemarie	am 12.07. zum 74.
Wolfgang	am 21.06. zum 81.	Pohl, Brigitte	am 29.06. zum 77.	Weimann, Regina	am 05.07. zum 78.	Gerdon, Elisabeth	am 13.07. zum 75.
Hoffmann, Klaus	am 21.06. zum 73.	Dr. Schöneck,		Becker, Wolfgang	am 06.07. zum 75.	Grunske, Detlef	am 13.07. zum 70.
Bähr, Gerhard	am 22.06. zum 84.	Rita	am 29.06. zum 83.	Claus, Ingrid	am 06.07. zum 74.	Kräfte, Uwe	am 13.07. zum 73.
Beuchel, Peter	am 22.06. zum 71.	Strehmann, Elli	am 29.06. zum 82.	Gensel, Ursula	am 06.07. zum 86.	Paul, Willy	am 13.07. zum 88.
Lempe, Udo	am 22.06. zum 78.	Wegener, Manfred	am 29.06. zum 76.	Gose, Heidemarie	am 06.07. zum 70.	Pawlowski, Horst	am 13.07. zum 77.
Wollschläger,		Dewitt, Eberhard	am 30.06. zum 73.	Jachmann,		Pientok, Ursula	am 13.07. zum 85.
Gertrud	am 22.06. zum 83.	Fabian, Inge	am 30.06. zum 79.	Hannelore	am 06.07. zum 77.	Schilling, Helga	am 13.07. zum 76.
Brückner, Lisa	am 23.06. zum 78.	Fiebenitz, Erika	am 30.06. zum 81.	Roggatz, Waltraud	am 06.07. zum 73.	Wiedner, Günter	am 13.07. zum 88.
Schulz,		Gohr, Manfred	am 30.06. zum 72.	Wehrmann, Inge	am 06.07. zum 76.	Braun, Heidi	am 14.07. zum 70.
Hans-Joachim	am 23.06. zum 71.	Häcker, Klaus	am 30.06. zum 72.	Drautz, Jürgen	am 07.07. zum 72.	Gerreser, Erna	am 14.07. zum 93.
Windeck,		Hoke, Leonore	am 30.06. zum 74.	Heidenreich,		Kaunat, Dietrich	am 14.07. zum 74.
Hans-Georg	am 23.06. zum 82.	Ristow, Ruth	am 30.06. zum 77.	Herma	am 07.07. zum 79.	Köbke, Renate	am 14.07. zum 77.
Jonas, Heide Lore	am 24.06. zum 70.	Winzer, Egon	am 30.06. zum 81.	Rosquardt,		Venohr, Horst	am 14.07. zum 80.
Stoppa, Ursula	am 24.06. zum 91.	Dreßler, Edith	am 01.07. zum 87.	Rosemarie	am 07.07. zum 73.	Döppner, Frida	am 15.07. zum 87.
Walther, Kurt	am 24.06. zum 78.	Krünelke, Norbert	am 01.07. zum 73.	Luther, Egon	am 08.07. zum 72.	Haube, Doris	am 15.07. zum 76.
Anschütz,		Redies, Gerda	am 01.07. zum 93.	Mante, Roswita	am 08.07. zum 74.	Kadach, Helmut	am 15.07. zum 70.
Ingeborg	am 25.06. zum 76.	Böhm, Inge	am 02.07. zum 81.	Tolsdorf,		Kroll, Georg	am 15.07. zum 77.
Morawe, Helga	am 25.06. zum 82.	Dittrich, Alfred	am 02.07. zum 81.	Anneliese	am 08.07. zum 78.	Schöpke, Irene	am 15.07. zum 77.
Müller, Anita	am 25.06. zum 70.	Herzig, Hartmut	am 02.07. zum 75.	Weßner, Manfred	am 08.07. zum 73.	Goltz, Barbara	am 16.07. zum 70.
Pritzens, Werner	am 25.06. zum 82.	Krieger, Ursula	am 02.07. zum 79.	Klesse,		Grabow, Christa	am 16.07. zum 77.
Schröder, Gertrud	am 25.06. zum 81.	Lehmann, Ingrid	am 02.07. zum 73.	Margaretha	am 09.07. zum 86.	Michaelis, Gisela	am 16.07. zum 77.
Köller, Gerd	am 26.06. zum 74.	Lehsten, Michael	am 02.07. zum 71.	Vollmer, Elisabeth	am 09.07. zum 95.	Scheil, Ingrid	am 16.07. zum 72.
Meyer, Margitta	am 26.06. zum 70.	Schneider, Peter	am 02.07. zum 71.	Zimmermann,		Falkenberg,	
Reinholz, Alfred	am 26.06. zum 78.	Schütz, Gerhard	am 02.07. zum 86.	Klaus	am 09.07. zum 72.	Lieselott	am 17.07. zum 74.
Glaumann,		Buck, Irma	am 03.07. zum 89.	Ehrhardt, Richard	am 10.07. zum 72.	Günther, Margitta	am 17.07. zum 81.
Louise	am 27.06. zum 90.	Laudan, Regine	am 03.07. zum 73.	Geißler, Peter	am 10.07. zum 76.	Günzel, Dietmar	am 17.07. zum 72.
Grünberg, Oskar	am 27.06. zum 77.	Szeponik, Peter	am 03.07. zum 71.	Hauke, Bernd	am 10.07. zum 70.	Kuhn, Reinhold	am 17.07. zum 81.
Haufschild-Manz,		Brettschneider,		Kamensky, Horst	am 10.07. zum 81.	Nitschke, Brigitte	am 17.07. zum 76.
Elisabeth	am 27.06. zum 74.	Edmund	am 04.07. zum 77.	Siewert, Günter	am 10.07. zum 85.	Paulsen, Margot	am 17.07. zum 72.
Höhne, Ursula	am 27.06. zum 70.	Müller, Kurt	am 04.07. zum 88.	Weiß, Marlis	am 10.07. zum 71.	Zimmermann,	
Glowocz, Elvira	am 28.06. zum 91.	Stenz, Hans	am 04.07. zum 72.	Deja, Helga	am 12.07. zum 77.	Hans	am 17.07. zum 74.
Gundlach, Käthe	am 28.06. zum 88.	Teichmann,		Fahrentholz, Horst	am 12.07. zum 74.	May, Ingrid	am 18.07. zum 73.
Palatinus, Heinrich	am 28.06. zum 72.	Annemarie	am 04.07. zum 94.	Garsche, Adelheid	am 12.07. zum 81.	Nitsch, Kurt	am 18.07. zum 89.
Schröder, Christel	am 28.06. zum 75.	Wardacki,		Jrelka, Maria	am 12.07. zum 86.	Rymon Von	
Schumacher,		Detlef	am 04.07. zum 72.	Judaschke, Elfi	am 12.07. zum 70.	Lipinski, Melanie	am 18.07. zum 70.
Barbara	am 28.06. zum 87.	Friedrich,		Neumann,		Salzwedel,	
Thiede, Günter	am 28.06. zum 76.	Karoline	am 05.07. zum 72.	Hans-Jürgen	am 12.07. zum 70.	Edeltraud	am 18.07. zum 79.
Buße, Horst	am 29.06. zum 84.	Gerber, Ingrid	am 05.07. zum 75.	Oelschläger,		Schülke, Doris	am 18.07. zum 75.
Frase, Herta	am 29.06. zum 78.	Hahn, Renate	am 05.07. zum 76.	Helmut	am 12.07. zum 70.	Töpel, Dieter	am 18.07. zum 72.

➔ Informationsbeilage zum offenen Schulkonzept



Wie jeder möchte: Verschiedene Möglichkeiten stehen den Schülern während der Individuellen Lernzeit zur Verfügung. Im Bild ist die Klasse 3a Foto: privat.

Darauf ist Verlass

Verlässlicher Halbttag in der Fred-Vogel-Grundschule

Im alten Dorfkern von Fredersdorf-Vogelsdorf in ruhiger Lage befindet sich die Fred-Vogel-Grundschule. Unser neu erbautes Schulgebäude konnten wir nach der Fertigstellung im Sommer 2002 in Besitz nehmen. Durch die großzügige kindgerechte Bauweise können wir das Stammraumprinzip für alle Klassen umsetzen.

Zusätzlich verfügen wir über ein naturwissenschaftliches und ein künstlerisch – musikalisches Fachkabinett. Unser Computerraum verfügt über 24 Arbeitsplätze. Jeder Klassenraum ist mit einer Medieninsel und Internetanschluss ausgestattet. Die etwas kleineren Gruppenräume der Schule nutzen wir unter anderem für Schach, Religion und für das Fach Arbeitslehre. Ein beliebter Ort ist der Freizeitbereich mit seinem Schulgarten und dem „Klassenzimmer im Grünen“. Eine Schülerbibliothek mit Leseangeboten für alle Altersgruppen der Klassen eins bis sechs ist unser besonderer Stolz. Dank zahlreicher Spenden von Firmen und unseren Eltern können wir die Bibliothek direkt im Haus von montags bis freitags öffnen. Auch am Nachmittag können unsere Kinder viele verschiedene Angebote nutzen. Lehrer und Kooperationspartner bieten etwa 22 Arbeitsgemeinschaften in unterschiedlichsten Bereichen an.

Ende 2010 ist der Hort in ein neues Gebäude gezogen. So sind beste Bedingungen für unser Ganztagsmodell entstanden. Das Haus bietet

die Möglichkeit frontaler Gruppenarbeit im Wechsel mit offener Arbeit. Die Kinder haben so die Möglichkeit mit anderen Kindern und Erwachsenen zu reden, zu spielen, zu arbeiten, Neues zu erleben, sich einfach ausprobieren oder sich auch mal vom Trubel zurückzuziehen. Ausreichend Räumlichkeiten dafür bietet der moderne Hortneubau auf dem gemeinsamen Schulcampus. Auch für die Erzieher des Fred-



Schulleiterin Renée Förster Foto: privat

Vogel-Hortes steht im Mittelpunkt der Arbeit, dass sich die Kinder wohl und geborgen fühlen. Die Arbeit mit neuen Medien ist in den letzten Jahren erweitert worden. Lernpro-

gramme für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht kommen zum Einsatz und das Schreiben von Wörtern, sowie die Arbeit an eigenen Texten sind häufig Bestandteil des Unterrichts. In pädagogischen Konferenzen wird die Handlungskompetenz der Lehrkräfte bzgl. des Einsatzes von Lernsoftware im Unterricht erweitert.

Monatlich werden den Kindern spezielle Veranstaltungshöhepunkte angeboten. Zu den traditionellen Veranstaltungen zählen das Lesefest, verschiedene Jahreszeitenfeste, das Fred-Vogel-Fest und das Sportfest. Besondere Freude haben die Kinder an den regelmäßig stattfindenden Projekttagen gefunden. Eine nun schon lange Tradition haben die Projekttage zum Weihnachtsfest und zum Fasching. Thematisch werden jeweils im September, gerade in der Zeit der Schulanfänger, ein Tag zum Straßenverkehr organisiert. Im Mai jeden Jahres findet eine dreitägige Projekteinheit statt. Kinder, Eltern, viele ortsansässige Bürger und Firmen und nicht zuletzt das pädagogische Personal gestalten diese Tage gemeinsam. Unterstützung finden wir bei unseren Vorhaben auch stets in der Gemeindeverwaltung. Dank des Einsatzes aller sind wir ein Haus des Lebens - eine Werkstatt des Lernens!

*Das Kollegium der
Fred-Vogel-Grundschule*

Offene Angebote der Ganztagschule

Für die Freizeitgestaltung nach dem Unterricht werden durch die Schule folgende Angebote bereitgestellt:

Sprachen: Spanisch, Französisch, Russisch sowie Englisch

Kunst: Film-Fabrik, Kreatives Gestalten, Theater, Malen sowie Kreativ-Club

Sport: Tischtennis, Einrad, Schach, Inlinehockey, Budo-Welt sowie verschiedene Ballsportarten

Musik: Schlagzeug, Instrumenten-Karussell, Chor sowie Musik macht Spaß

Technik: Flugzeugmodellbau, Magneto sowie Technik

Unterrichtsbegleitende Angebote: Rhetorik, Förderung in Deutsch und Mathe, Hausaufgabenbetreuung, Hausaufgabenzimmer sowie Mathe-Förderung

Sonstiges: Streitschlichter, Poi, Dies & Das und Line-Dance sowie Gesellschaftsspiele im Mittagsband

Darüberhinaus steht allen Schülern die Schulbibliothek offen.

Mehr Angebote

Nach Unterricht lange Mittagspause

In einer Regelschule endet der Unterricht 11.30 Uhr und die Schüler werden an den Hort übergeben, die Erzieher betreuen die Kinder beim Essen und der Spielpause, erledigen mit den Kindern die Hausaufgaben und betreuen sie in ihrer Freizeitgestaltung. In der Verlässlichen Halbtags-Grundschule (VHG) endet der Unterricht ebenfalls 11.30 Uhr und es schließt sich ein 50-minütiges Mittagsband an. In dieser Zeit werden die Schüler von Erziehern, Lehrern und Kooperationspartnern betreut. Sie nehmen ihr Mittagessen ein, spielen auf dem Spielplatz, lesen in der Bibliothek, spielen in der Scheune mit Lego oder Gesellschaftsspielen oder ruhen sich in der Chillücke aus.

Erläuterung der Individuellen Lernzeit der ersten Klassen

Nach dem Mittagsband folgt die individuelle Lernzeit. Hier werden die Schüler von ihrem Lehrer und ihrem Erzieher gemeinsam betreut. In der Individuellen-Lernzeit (ILZ) haben die Schüler die Möglichkeit für sie vorbereitete individuelle Lernaufgaben in kleineren Gruppen zu lösen. Die Betreuung der Kinder bis 14 Uhr ist den Vorgaben des Ministeriums entsprechend gut organisiert.

Ab 14 Uhr beginnt die Freizeitgestaltung. Es schließen sich vielseitige Angebote auch unter Mitwirkung von pädagogischen Fachkräften, Kooperationspartnern und Honorarkräften an. Für dies alles stellt das Ministerium unserer Schule zusätzlich 49 Lehrstunden und 11.340 Euro Honorarmittel jährlich zur Verfügung. Regelschulen haben diese Mittel nicht. Die Angebote unserer Kooperationspartner

werden gerne angenommen und wir sind an einem Punkt angelangt, an dem eine Weiterentwicklung unseres bestehenden Konzeptes angesichts neuer pädagogischer Herausforderungen unumgänglich ist. Der nächste Schritt ist nun die Erweiterung dieser Angebote in den Nachmittagsbereich, um auch hier die vom Ministerium zur Verfügung gestellten Honorarmittel und Lehrerstunden effektiv zu nutzen. Zum vernünftigen Umgang mit den Ressourcen gehört auch die entsprechende Nutzung der vorhandenen Räume mit einem sinnvollen Raumkonzept. Hatten wir mit Einführung der VHG 2010 290 Schüler so werden es zum nächsten Schuljahr voraussichtlich 350 Schüler sein.

Das 2009 beschlossene Konzept der VHG wird noch nicht in allen Bereichen umgesetzt. Bei einer Hospitation durch das Schulamt im November 2011 wurde dies z. B. für die gemeinsame Gestaltung der ILZ durch Lehrer und Erzieher festgestellt. Hier erhielten wir Auflagen und mussten schnellstmöglich bei der Gestaltung der ILZ und der Rhythmisierung des Tagesablaufes z. B. des Mittagsbandes nachbessern. So erhielten wir die Genehmigung zur Fortführung des Ganztagsbetriebes.

Um das bestehende Konzept vollständig umzusetzen, bedarf es weiterer Überlegungen von Schule und integrierter Kindertagesbetreuung bezüglich sinnvoller Raumausnutzung, effektiver Nutzung der Ressourcen und einer mit der VHG verzahnten Nachmittagsbetreuung.



Der Schulcampus Süd: die Sporthalle (l. o.) mit dem anliegenden Sportplatz, das Haus A (Schulgebäude) (l. u.), Haus B (M. r.) und die als Multifunktionsraum genutzte Scheune (r. u.)

Klassische Hausaufgaben

Individuelle Lernzeit stellt allen Kindern gleiche Voraussetzungen zu Verfügung



Individuelle Lernzeit: So hat Lehrerin Kathrin Bramberger Zeit für eine gezielte Förderung. Foto: privat

An der Fred-Vogel-Grundschule gibt es für die Schüler im Rahmen der Verlässlichen-Halbtags-Grundschule (VHG) eine individuelle Lernzeit (ILZ). Die ILZ soll so strukturiert werden, dass die Schüler Spaß am Lernen haben. „Im Spannungsfeld zwischen den unterschiedlichen Lernausgangslagen und Lernmöglichkeiten der Schüler gilt es, ihre Verschiedenheit anzunehmen und durch Differenzierung im Unterricht jede einzelnen seiner Lernentwicklung individuell zu fördern“ (vgl. Rahmenlehrpläne für die Grundschule). Aus dem Zitat geht hervor, dass die Grundschule und nicht etwa das Elternhaus den Auftrag hat, Schüler umfassend schulisch zu fördern. Aus diesem Grund wird es in Zukunft keine Lernaufgaben geben, die die Schüler zu Hause erledigen, sondern differenzierte, die in der Schule unter gleichen Voraussetzungen erledigt werden können. Klassische Hausaufgaben gehören also der Vergangenheit an, weil diese zu stark von Faktoren abhängen, die Schüler nicht beeinflussen können (z. B. Ausstattung der Lernumgebung usw.) oder ihrem Leistungslevel nicht entsprechen. Die Schule dagegen kann allen dieselbe Ausstattung bieten. Hier werden dann Lernaufgaben (mit Möglichkeit der Unterstützung durch Lehrkräfte und Erzieher) angeboten. Ziel der ILZ ist u. a. auch, die Kinder darauf vorzubereiten selbstständig zu arbeiten und dadurch zu lernen. So können sie den Lernstoff des alltäglichen Unterrichts vertiefen bzw. festigen.

renzierte, die in der Schule unter gleichen Voraussetzungen erledigt werden können. Klassische Hausaufgaben gehören also der Vergangenheit an, weil diese zu stark von Faktoren abhängen, die Schüler nicht beeinflussen können (z. B. Ausstattung der Lernumgebung usw.) oder ihrem Leistungslevel nicht entsprechen. Die Schule dagegen kann allen dieselbe Ausstattung bieten. Hier werden dann Lernaufgaben (mit Möglichkeit der Unterstützung durch Lehrkräfte und Erzieher) angeboten. Ziel der ILZ ist u. a. auch, die Kinder darauf vorzubereiten selbstständig zu arbeiten und dadurch zu lernen. So können sie den Lernstoff des alltäglichen Unterrichts vertiefen bzw. festigen.

Unsere Kinder sollen sich ihren Neigungen und Möglichkeiten nach entwickeln. Diese Grundhaltung gegenüber dem Kind prägt die tägliche Arbeit mit ihnen. Das Ziel der integrierten Kinderbetreuung ist Bildung in der Gemeinschaft. Unsere neu eingerichteten Themenräume sind flexibel und veränderbar, offen für die Gestaltungswünsche der Kinder. Für ihre Freizeitgestaltung können die Kinder die Themenräume und die täglich wechselnden Angebote der Erzieherinnen, der Lehrer und der Kooperationspartner nutzen. Da der Bewegungsdrang der Kinder nach der Schule besonders groß ist, können sie auch jederzeit das Freigelände nutzen. Die Aufsicht wird gewährleistet. Bei Bedarf kann sich



Stellvertretende Hortleiterin Anke Heiming

Auch Rückzugsort

Nach der Schule ist Spiel, Spaß und Bewegung garantiert

Kunstatelier: Am Nachmittag bietet eine Künstlerin des Ortes kreatives Zeichnen für interessierte Kinder an. Kreativraum: Hier locken offene Regale mit vielfältigsten Materialien, die zum Gestalten anregen. Eine ständige Ausstellung der neuesten Kunstwerke erfreut den Betrachter. Musikraum: Er ist mit einer Vielzahl von Musikinstrumenten ausgestattet. Am Nachmittag findet die Chor-AG und das Instrumentenkarussell der ersten Klassen statt. Ein-

Matten usw. laden die Kinder zum Ausleben des Bewegungsdranges ein. Abwechslungsreiche Bewegungsangebote z. B. Yoga, lustige Spiele im Bewegungsraum. Spiel- und Knobelzimmer: Ein Ort für Gesellschafts- und Knobel-spiele. Puppenzimmer: Puppen klassisch oder Barbies, es ist für alle etwas dabei. Bauraum: ausgestattet mit Bauteppichen, Holzbausteinen, Eisenbahn, Autos, Magnetbauteile – hier entstehen kreative Bauwerke. Legoland: Alles dreht sich hier um Lego. Das Angebot Robotik wird den Kindern Anregungen für phantasievolle Legobauwelten vermitteln. Rollenspiel: Verschiedene Utensilien zum Verkleiden, ein großer Spiegel, ein Podest fördern zum Rollenspiel auf. Kaufmannsladen und Tischspiele sind ebenfalls vorhanden. Forscherlabor: Ausgestattet



Beliebter Rückzugsort: der Snoezelenraum

erfolgt im S c h u l g e - b ä u d e. Hör-raum: Kinder können ganz täglich Musik oder Hörbücher hören. Lese-lounge: Ein mit vielen Büchern und Zeitschriften bestücktes Z i m m e r, gemütliche Leseecken. Snoezelen-raum: Viele w e i c h e

Ruhemöbel, Kissen, Decken, Wassersäule, Lichterketten, Lichtwasserfall und leise Musik laden zum Entspannen ein. Begleitete Traumreisen oder Märchenstunden werden zu bestimmten Zeiten angeboten. Fühlkästen und Tastelemente an den Wänden sollen die Sinne anregen. Kinderküche: Es gibt zwei Kinderküchen in denen in regelmäßigen Abständen gekocht und gebacken wird. Die Kinder können jederzeit individuell eine kleine Mahlzeit zu sich nehmen. Bewegungsraum: Diverse Spielgeräte, Sprossenwände,

mit verschiedenen Laborgeräten und Labormaterialien, naturwissenschaftlichen Modellen, Plakaten und anderen Medien, soll den Kindern helfen, einen Einblick in die spannende und faszinierende Welt der Natur und Technik zu bekommen. Holzwurmmaus: Hier können die Kinder nachmittags unter fachkundiger Anleitung Holz, Gips, Pappe und andere Materialien mit diversen Werkzeugen bearbeiten. Sie erwerben motorische Fähigkeiten und Sicherheit im Umgang mit den verschiedensten Geräten.

Selbstständigkeit fördern

Durch die Entwicklung der Räume die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu fördern. Natürlich ist eine Neugestaltung immer mit Schwierigkeiten verbunden, aber wir denken, mit Engagement jedes Einzelnen, ist die zu schaffen. Kathrin Wegener und Steffen Schönig Elternvertreter & Mitglieder Kita-ausschuss



Schon mal geübt: Die Großen der Kita Wasserflöhe feiern ihr Zuckertütenfest bevor bald der Schulalltag beginnt.

Kitas sind Wegbereiter fürs ganze Leben

Schon von kleinauf werden Kinder an die offene Arbeit herangeführt

Seit Jahren arbeiten wir in unserer Kita Sonnenschein offen. Die offene Arbeit gibt dem Kind Freiräume, selbstbestimmt mit anderen Kindern seinen Spiel-, Bewegungs- und Forscherinteressen nachzugehen. Im Spiel, bei Lernangeboten und Projekten erwerben die Kinder vielfältige sprachliche, soziale und sensomotorische Fähigkeiten. Die Kinder bestimmen ihren Alltag mit und werden zum verantwortlichen Handeln aufgefordert. Ein solches Lernen bereitet unsere Kinder auf die Anforderungen in der Schule vor. Wir möchten Schule und Hort ermuntern diesen Weg der offenen Arbeit zu gehen, eröffnet

er den Kindern die Möglichkeit, so ihr Lernen und ihre Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen.

Melitta Ziesig,
Leiterin Kita Sonnenschein

Als Kitaleiterin der Kita-Wasserflöhe konnte ich an der Beratung der Elternkonferenz zur Vorstellung des neuen Raumkonzeptes teilhaben. Das Raumkonzept mit seiner Vielfalt an Themen und Möglichkeiten hat auch mich begeistert. Mit Eröffnung der Kita Wasserflöhe sind wir neue Wege gegangen. Unsere Kinder lernen, leben und probieren sich in fünf offenen

altersgemischten Bereichen aus. Sie lernen in den altersgemischten Bereichen voneinander und haben durch die offenen Bereiche größere Freiräume. Diese Arbeit erfordert viele Absprachen und organisierte Strukturen. Wir wollen ihnen Selbstbewusstsein und innere Stärke mit auf den Weg geben. Sie dadurch ermuntern, sich auszuprobieren und für sich selbst Entscheidungen zu treffen. Wenn dies in Schule und Hort weitergeführt wird, ist es eine gute Voraussetzung für eine ganzheitliche Entwicklung unserer Kinder.

Dagmar Kammler,
Leiterin Kita Wasserflöhe

Die Offene Arbeit wird auch in der Kita „Haus der pfiffigen Krümel“ großgeschrieben. Die Räume sind nach unterschiedlichen Funktionen eingerichtet. Es gibt zwei verschiedene Bereiche im Haus.

Einen für die Zwei- bis Vierjährigen und einen für die größeren Kinder. In diesen Bereichen gibt es unterschiedliche Funktionsräume. In den jeweiligen Bereichen können die Kinder frei nach ihren Interessen wählen, in welchen Räumen sie sich aufhalten und beschäftigen möchten.

Janet Schramm,
Leiterin Kita pfiffige Krümel

„Wir wollen ne coole Bude“

Eltern und Kinder sind für den Ausbau des Kellerhauses

Nach Unterrichtschluss sind noch viele Fünf- und Sechstklässler auf dem Schulcampus der Fred-Vogel-Grundschule anzutreffen. Dem Hort bereits entwachsen und für die thematische Ausrichtung eines Jugendclub noch zu jung, fehlt den sogenannten Lückekindern ihr Raum. Zwar gibt es für sie auch schulische Angebote, nur nicht täglich und zeitlich begrenzt. Von „ich würde alleine zu Hause abhängen“ oder „vielleicht findet sich ja jemand, um was zu unternehmen“ lauten die Alternativen der Kinder zum nachmittäglichen Aufenthalt auf dem Schulgelände. „Aber lieber wol-



Möchte tanzen: Pauline

len wir etwas zusammen machen“, ließen sie durchblicken. „Wir wollen ne coole Bude“, rief einer aus der Gruppe. Der zwölfjährige Pascal könnte sich Billard, Tischtennis und einen Kicker vorstellen. Damit ertete er den Beifall der Jungen. Die zehnjährige Pauline möchte tanzen, kochen oder auch mal ganz in Ruhe ein

Buch lesen. Das blieb natürlich auch den Eltern nicht vorenthalten, dass von Seiten der Kinder Wünsche bestehen. So hat die Elternkonferenz die Idee des Ausbaus des

Kellerhauses direkt am Schulcampus als Treffpunkt der Lückekinder mehrheitlich positiv bewertet, erzählte Elternvertreterin Kerstin Dietz-Jeromin. Für einen eigenen Bereich im Hort stehen in Fredersdorf keine Räumlichkeiten zur Verfügung. Auch seien Eltern bereit, für den Ausbau und die Betreuung danach Hilfestellung zu geben. In Petershagen-Eggersdorf sind bereits 83 Prozent der Fünft- und Sechstklässler in die Nachmittagsbetreuung integriert. „Also gilt es diese Lücke zu schließen“, hofft Kerstin Dietz-Jeromin auf viel Zustimmung.



Möchte kickern: Pascal

Kitaausschuss Fred-Vogel

Der Kitaausschuss Fred-Vogel hat auf der Sitzung vom 14. Mai 2013 das neue Raumkonzept für das Haus B beschlossen. Dazu gehören Räume für den Kunst- und Musikunterricht, die Einrichtung von Themenräumen und separate Räume für die ersten Klassen.

Der Kitaausschuss:

Vorsitzende: Katrin Wegener
Elternvertreter: Christine Giebe, Katrin Jesche, Steffen Schönig, Steffanie Koltermann, Thomas Jänicke, Ditlind Fücks, Anja Schulz
Vertreter der Erzieher: Kristin Schulz, Anke Heinig, Kerstin Jürgas
Vertreter der Träger der Einrichtung: Uwe Klett, Carola Klatt, Petra Petsche

➔ Aus der Gemeinde

„Gemeinsam für unsere Kinder“

Zukunftsvisionen zur neuen Kita am Verbindungsweg- Interview des Humanistischen Verbandes e. V.

Das folgende Interview führte Thomas Hummützsch, Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit des Humanistischen Verbandes Berlin-Brandenburg mit der künftigen Kitaleiterin Karin Gelfert.

Frau Gelfert, was ist das besondere an einer humanistischen Kindertagesstätte?

Allgemein beruht das Konzept auf unserer humanistischen Weltanschauung. Unsere Kitas sind Orte für Kinder und Erwachsene, in denen eigenständiges und entdeckendes Lernen sowie sozial verantwortliches Denken und Handeln im Mittelpunkt stehen. Die Erzieher/-innen sehen sich als verlässliche, liebevolle und wertschätzende Pädagogen, die in enger Kooperation mit den Familien, durch einen offenen und sich gegenseitig anerkennenden Kontakt, die Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder unterstützen und begleiten. Denn partizipatives Miteinander in der Kita schafft Selbstvertrauen und fördert die kindlichen Kompetenzen. Dabei arbeiten wir mit einer bewussten Altersmischung unter

Beachtung der förderlichen Rahmenbedingungen der Kinder in offenen Bereichen im Alter von null bis drei und drei bis sechs Jahren. Schwerpunkte sind dabei die Erziehung zur Selbständigkeit und die Vorbereitung auf die Eingangsstufe der Grundschule.

Wie viele Kinder welchen Alters werden Sie in Ihrer Kita betreuen können?

Insgesamt werden wir Plätze für 140 Kinder haben, wovon 90 für Kinder von drei bis sechs Jahren und 50 Kinder im Alter von null bis drei Jahren sind. Mit der Eröffnung, voraussichtlich im Oktober, werden die Kinder der kommunalen Kita „Apfelbäumchen“ mit aufgenommen. In den folgenden Monaten werden dann stufenweise Kinder nach einem von mir erstellten Eingewöhnungskonzept aufgenommen.

Wird es besondere Angebote in ihrer Kita geben?

Wir wollen den Kitaalltag kindorientiert und die Innenräume als anregungsreiche Bildungsräume gestalten, die den Kindern Freiräume für Flexibilität und eigene Entscheidungen bieten.

Unter anderem wollen wir auch die motorische, soziale und kognitive Entwicklung der Kinder auf einer „Bewegungsbaustelle“ anregen. Der Garten wird dafür vom Landschaftsarchitekten für die oben genannten Altersgruppen und deren Besonderheiten gestaltet.

Darüber hinaus wollen wir die Bedingungen nutzen, die wir haben. Der nahe Wald und die Felder bieten viele Entdeckungsmöglichkeiten. Die Kinder werden regelmäßig und bei jedem Wetter ihrem Entdeckergeist nachgehen und sich mit naturwissenschaftlichen Phänomenen auseinandersetzen können. Und wir werden in der Kita Wüstenrennmäuse haben, die die Kinder pflegen, füttern und beobachten können.

Die Eltern wollen wir als die Experten ihrer Kinder als unsere wichtigsten Partner in die Arbeit miteinbeziehen. Wir sprechen dabei von einer Erziehungspartnerschaft. Information, Mitwirkung und Beteiligung von Eltern sind mir wichtig.

Können Eltern auch auf andere Angebote des Humanistischen Verbandes zurückgreifen?



Kitaleiterin Karin Gelfert Foto:HdV

Selbstverständlich sind unsere Eltern, aber auch alle anderen Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf eingeladen, die vielfältigen Angebote unseres Verbandes zu nutzen. In unserer Kita werden Informationen zu den zahlreichen Einrichtungen und Projekten des Verbandes in Berlin und Brandenburg erhältlich sein.

60 gemeinsame Jahre

Ehepaar Deubner feierte Diamanthochzeit

Rolf Deubner und Annegret Deubner, geb. Laguna feierten am 9. Mai 2013 60 gemeinsame Lebens- und Ehejahre. Auch Bürgermeister Dr. Uwe Klett kam an diesem besonderen Tag persönlich vorbei um dem Ehepaar zu gratulieren. Am 9. Mai 1953 gaben sie sich das Jawort. Beide haben den 2. Weltkrieg erlebt und danach geholfen die Trümmer zu beseitigen. Liebevoll zogen sie ihre beiden Töchter auf und sind stolz auf ihre



Enkel, die fleißig lernen und studieren. Annegret war nahezu 30 Jahre als Drogeristin und Verkaufsstellenleiterin in der HO Drogerie in Fredersdorf tätig.

Rolf Deubner war ehrenamtlich über 25 Jahre als Ortsvorsitzender für Jugendweihetätig und begleitete zahlreiche Kinder und Jugendliche auf dem Weg ins Erwachsenenalter. Er beteiligte sich aktiv in mehreren Bürgerbewegungen und trug so zur Gestaltung des Ortes bei. Am 9. Mai 2013 wurde die Diamanthochzeit im Kreise der Familie gefeiert.

Pflegeberufe im Fokus

Azubi- und Bewerbertag im Katharinenhof®

(wt) Zu einem Azubi- und Bewerbertag hatte die Pflegeeinrichtung Katharinenhof® im Schloßgarten eingeladen. Vor dem Hintergrund weiter wachsender Zahlen von Pflegebedürftigen und begrenzt verfügbarer Pflegekräfte, war die Zielstellung des Tages, junge Menschen als Auszubildende für einen Pflegeberuf und ausgebildete Fachkräfte zu gewinnen. Dazu stellten sich der Katharinenhof, die AOK, das Arbeitsamt und die Sozialwirtschaftliche Fortbildungsgesellschaft (SOWI) Strausberg den Fragen der Interessenten. Zudem werden die Menschen auch in Brandenburg immer älter. War 2008 noch jeder fünfte Brandenburger im

Rentenalter, so wird es im Jahr 2030 bereits jeder dritte sein – bei steigender Lebenserwartung, informiert das Land Brandenburg. Pflegedienstleiterin Cornelia Otto zu dem Tag: „Wir sind mit der Resonanz potentieller Bewerber zufrieden und fühlen uns in unserem Herangehen bestätigt. Es geht uns darum, die Anerkennung und Wertschätzung für diesen tollen Beruf in der Bevölkerung zu steigern und das interessante und vielschichtige Aufgabengebiet mit Aufstiegsmöglichkeiten in der Einrichtung und gesichertem Arbeitsplatz darzustellen. Der Erfolg macht uns Mut, in unseren Anstrengungen nicht nachzulassen.“



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de



Meisterbetrieb **Jens Krüger**

Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-Mail: webmaster@krueger-raumausstattung.de
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

➔ Neues von den Kleinen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Ein großes Dankeschön

Kita Else Kühne bedankt sich für Kindertagsfeier



Strahlende Kinderaugen: Die Kinder der Kita Else Kühne verfolgen gebannt das Programm von *Nine Mond* und Prof. Knolle.

Foto: Kita Else Kühne

Wir sagen DANKESCHÖN! Strahlende Kinderaugen und viel Spaß zauberten *Nine Mond* und Prof. Knolle in die Gesichter unserer Kinder zur Kindertagsfeier in der Kita Else Kühne. Mit lustiger Musik, Tanz und tollen Mitmachspielen erlebten

unsere Kinder einen rundum schönen Vormittag. Wir als Kita wollen der Firma Nevyhosteny herzlichst für die Bereitstellung der finanziellen Mittel für unsere Kindertagsfeier danken. Die Kinder und Erzieher der KITA Else Kühne

Tolles Sommerfest gefeiert

Der Kitausschuss der Kita Else Kühne informiert

Auch dieses Jahr haben wir wieder ein wunderschönes KITA-Sommerfest mit unseren Kindern verlebt. Zur Eröffnung haben die Kinder vom Musikkater ein kleines Programm vorgeführt. Habt ihr toll gemacht, danke schön! Die kleinen sportlichen Wettkämpfe, in denen die Kinder gegeneinander aber auch teilweise gegen ihre Eltern angetreten sind, bereiteten allen sehr viel Spaß und machten die Kinder absolut stolz, wenn der Papa oder die Mama besiegt wurde. Ein großes Dankeschön an alle, die bei den Vorbereitungen und der Durchführung der Sportstände mitgewirkt haben! Ein großes Dankeschön auch an Claudia Gudzinski für die Anfertigung der Stempelkarten und der fantastischen Medaillen!!! Eines der

Highlights in diesem Jahr war der Zuckerwatte-Stand, der von größeren Geschwisterkindern betreut wurde. Die wenigen Regentropfen taten der guten Stimmung keinen Abbruch. Natürlich auch ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die zu diesem herrlich abwechslungsreichen und leckeren Buffet beigetragen haben!

Zu guter Letzt, aber deswegen nicht weniger herzlich gemeint, geht natürlich auch ein großes Dankeschön an das gesamte KITA-Team! Die gesamte Organisation (Vorbereitungen, Zeltaufbau, Grillen, Getränke, Abbau, Aufräumen, etc.) war wieder Klasse!!!

Herzliche Grüße

Im Auftrag des Kita-Ausschusses
Christiane Deider

Fredersdorf-Vogelsdorf las

Wie die Kleinen die Lese-Veranstaltung fanden

Auch die Kinder und Erzieherinnen des Hortes „Vier Jahreszeiten“ beteiligten sich an diesem wunderbaren Aufruf. Familie Becker, Beckers Bücherstube, organisierte für die Hortkinder eine interessante Buchlesung mit der Autorin Sabine Ludwig.

Begeistert hörten 95 Kinder den spannenden Geschichten von „Miss Braitwhistle“ zu. Im Anschluss gab es noch Autogrammkarten mit einer persönlichen Widmung. Die Hort-Kinder waren begeistert und haben zu der Lesung auch noch einiges zu sagen: Til geht in die Klasse 4 a und erzählt, wie ihm das Vorlesen gefallen hat: „Am 26. April 2013 kam die Autorin Sabine Ludwig zu uns in den Hort ‚Vier Jahreszeiten‘. Sie hat uns ihr neuestes Buch vorgestellt – „Miss Braitwhistle

kommt in Fahrt“. Zuerst hat sie uns erzählt, um was es geht und wer die Hauptpersonen sind. Und dann hat sie uns was vorgelesen. Als letztes hat sie jedem ein Autogramm gegeben. Ich würde empfehlen, auch zu den Lesungen zu gehen, denn mir hat es sehr dolle gefallen, es war lustig.“

„Es war sehr schön und ich habe ein weiteres Buch („Der 7. Sonntag im August“) gekauft. Sabine Ludwig hat alle meine drei Bücher signiert – jetzt habe ich eine wundervolle Erinnerung an sie. Ich fand die drei Bücher sehr toll und kann sie euch sehr empfehlen“, erzählt Paul Marius Höhn aus der Klasse 3 A. Wir sagen noch einmal Danke und würden uns auf eine neue Lesung freuen. Die Kinder und das Team vom Hort Vier Jahreszeiten.



Am 26. April 2013 war die Autorin Sabine Ludwig zu Gast und las den Hortkindern aus ihrem Buch „Miss Braitwhistle“ vor.

Foto: privat

Neue Rutsche eingeweiht

Kita Sonnenschein freut sich über neues Spielgerät

Endlich ist es soweit. An einem sonnigen Maitag konnte die neue Rutsche mit einem fröhlichen Fest eingeweiht werden. Viele Aktionen gingen voraus, bevor die Rutsche ihren Platz auf unserem Spielplatz fand. Kinder, Eltern und Erzieherinnen verkauften Kuchen, organisierten einen Flohmarkt und Feste, um einen Erlös für das neue Spielgerät zu erreichen. Fleißige Helferinnen, wie Frau Steffan, Frau Kreitz und Frau Schleicher, unterstützten uns tatkräftig. Gemeinsam mit unseren Sponsoren, wie der Sparkasse MOL, Firma Vermehren, Uwe Heilmann, Firma Preußler und Familie Müller, freuten wir uns als die

ersten Kinder von der Rutsche Besitz nahmen. Die Kinder bedankten sich mit Frühlingsliedern und selbstgebackenen Kuchen.

Am Nachmittag startete ein Familiensportfest. Unter dem Motto „Klein und groß, auf los geht's los“ fanden gemeinsame Spiele statt. Die Popgymnastik für alle, Schubkarrenrennen, Weitsprung und Torwandschießen sorgten für großen Spaß. Am Büfett wurden Obst und kalte Getränke gereicht. Stolz verließen die Eltern und Kinder mit ihren Medaillen unsere Kita. Ein schöner Tag.

Melitta Ziesig
Kitaleiterin



**Sebastian's
Zweiradlads**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr



Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Reparatur & Verkauf

➔ Neues von den Kleinen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Kooperationsvereinbarung

Gemeinde und Musikschule Hugo Distler



Anlässlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages am 15. Mai 2013 zeigten die Kinder der Kita Wasserflöhe ihr Können. Foto: Kita Wasserflöhe

Am 15. Mai 2013 führten unsere Del-finkinder anlässlich der Unterzeich-nung eines Kooperationsvertrages zwischen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und der Musikschule Hugo Distler in Zusammenarbeit mit Erzie-herinnen und dem Musiklehrer der Schule ein kleines Programm auf. Die Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren waren sichtlich stolz darauf zu zeigen, was sie musikalisch drauf haben. Einmal in der Woche nimmt der größte Teil der Kinder in der Zeit von 13.30–15.30 Uhr das frühmusikalische Angebot in Anspruch. Schon sehr oft

konnten unsere Kinder durch ihre Darbietungen bsw. beim Kartoffelfest, Sommerfest oder Seniorennachmittagen viele Zuschauer erfreuen. So waren auch der Leiter der Musikschule Herr Braun und der Bürgermeister begeistert von der kleinen musikalischen Kostprobe und klatschten kräftig bei unserem Lied der kleinen Wasserflöhe mit. Die Zusammenarbeit mit der Musikschule entwickelt sich gut und wir freuen uns auf die weitere gemein-same Vorbereitung kleiner Highlights.

Dagmar Kammler
Leiterin Kita Wasserflöhe

Kleine Krümel im Wald

Waldwoche der Kita Krümelbude

(lh) In der Woche vom 3. bis zum 6. Juni 2013 erleben die 23 Kinder der freien Kita Krümelbude die Natur aus nächster Nähe. Das Projekt Wald-woche soll den Kleinen die Natur direkt vor der Haustür näherbringen. „Es geht darum Dinge zu entdecken, die die Kinder so sonst nicht sehen würden“, erzählt Ronny Schramm, der Geschäftsführer des Kinderland Krümelbude gemeinnützige GmbH. Es wurde geklettert, getobt, entdeckt und gebastelt. „Es ist einfach mal was anderes als immer nur dieses bunte Plastik“, findet Erzieher Ronny Wiese. Das Projekt war eine Idee des gesamten Teams, das von den Eltern von Anfang an mitgetragen und auch tatkräftig unter-stützt wurde. Die Kitas des Kinderland Krümelbude legen großen Wert auf Aufenthalt an der frischen Luft und in der Natur. „Die Kinder sind von Mai bis September und wenn es das Wetter zulässt, mindestens einmal pro

Woche im Wald“, so Schramm. Der Wald liegt auch in fußläufiger Nähe der Kita Krümelbude. Der Besuch im Wald beginnt mit einem Picknick, anschlie-ßend werden die Regeln besprochen, so wird den Kindern, unter anderem, vermittelt, dass man mit den Pflanzen rücksichtsvoll umgehen muss und dass man Tiere nicht anfassen sollte, so lernen sie verantwortungsvoll mit der Umwelt umzugehen. Erzieherin Birgit Opitz brachte Natur-ton mit in den Wald, um mit den Kindern Waldgeister zu formen und so den Bäumen ein Gesicht zu geben. Mit Naturmaterialien, wie Blättern und Stö-cke, gestalteten die Kleinen begeistert Gesichter auf der Rinde des Baumes. Da es sich um Naturton handelte, wird dieser im Laufe der Zeit zersetzt. So wird die Kreativität und auch die Moto-rik gefördert, erklärt Birgit Opitz. Wer nun durch die Wälder der Gemeinde läuft, kann auf die Waldgeister der Kita Krümelbude treffen.



Die 23 Kinder der Kita Krümelbude entdeckten eine Woche lang den Wald. Hier werden gerade Waldgeister aus Naturton gebastelt. Foto: lh

Sommerferienkalender

des Kinder- und Jugendklubs Fredersdorf/Vogelsdorf
Waldstraße 26/27 • Fredersdorf Süd

Tag	1. Woche 24.-28.6.	2. Woche 1-5.7.	3. Woche 8.-12.7.	4. Woche 15.-19.7.	5. Woche 22.-26.7.	6. Woche 29.-2.8.
Mo	Anstrich Fassade, Kochzirkel, Grillen für die Helfer	Kicker-Turnier mit kleinen Preisen	Encaustik (Wachsmalerei), Koch-zirkel	Blind-malen auf selbstge-bauten Leinwänden	Aufarbeitung der Garten-möbel, Koch-zirkel	Bühnenbau im Klub, Koch-zirkel
Di	Lockere Gesprächs-runde mit Frau Heisinger (Polizistin)	Rollenspiele (wer spielt was?)	Billard-Turnier mit kleinen Preisen	Dart-Turnier, Back-zirkel	Schnipsel-jagd durch Fredersdorf	Erstellung von Fotocollagen zu den Sommerferien
Mi	Schnipsel-jagd durch Fredersdorf	Gipsmas-ken, Eis-zauber	F a r b -wurf mit Schwämmen (Lein-wände)	Karaoke-nachmit-tag, Koch-zirkel	Herstellung von Tonfigu-ren / Back-zirkel	Klubsummer-fest mit Würs-ten vom Grill und Kinder-schminken, Tonfiguren
Do	Graffiti Erstellung Bild im Eingangsbereich	Bemalen der Gips-masken, Eiszauber	Wasser-luftballon-fangen mit Hand-tüchern	Tischten-nisturnier mit kleinen Preisen	Volleyball-turnier auf dem Sport-platz	Fertigstellung des Bühnen-baus, Koch-zirkel
Fr	Disco mit Eiszauber, Grillen	Flimmer-stunde, Backen	Disco mit K-Bowle Grillen	Flimmer-stunde, Backen	Disco mit K-Bowle Grillen	F l i m m e r-stunde, Backen

Öffnungszeiten des KJK F/V: Montag bis Freitag: 13–20 Uhr

1977 • 36 Jahre • 2013

Bauschlosserei
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Veranstaltungen

☛ FESTE UND FEIERN

Sonntag 23. Juni 2013, 15–18 Uhr: 7. Taubenturmfest auf dem Gutshof in Fredersdorf-Süd, Ernst-Thälmann-Straße 30 (gegenüber der Kirche), Veranstaltung des Heimatvereins

Samstag, 27. Juli 2013, ganztägig: Fischerfest am Krummer See in Vogelsdorf

Volksolidarität Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 26. Juni 2013, 14 Uhr: „Geburtstag des Monats“ in geselliger Runde in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27, organisiert von der Ortsgruppe der Volksolidarität

Mittwoch, 31.7.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag, Geburtstag des Monats

☛ FREIZEIT

Sonntag, 30. Juni / 28. Juli 2013, 9–12 Uhr: offener „Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe“ u. ä. organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Florastraße 13 a

montags, 18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27

donnerstags, 19.30 Uhr: Männerchor „Eiche 1877“ lädt zur Probe im Ev.

Gemeindehaus E.-Thälmann-Straße 30 a/b ein, Infos unter Tel: 033439/595 19 und maennerchor-eiche@gmx.de

☛ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Sonntag, 7. Juli 2013, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Vogelsdorf, Pfarrerin Dr. Nützel

Sonntag, 14. Juli 2013, 11 Uhr: Gottesdienst, Kirche Fredersdorf, Prädikant Baumann

Sonntag, 28. Juli 2013, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Fredersdorf, Pfarrerin Knuth

Sonntag, 11. August 2013, 11 Uhr: Gottesdienst, Kirche Fredersdorf, Pfarrerin Knuth

Gottesdienst im Katharinenhof:
Samstag, 6.7.2013, 15.30 Uhr: Pfr. i.R. Kromphardt

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanleger:
Dienstag, 2.7.2013, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche

Für Kinder und Jugendliche:
Christenlehre findet für alle Gemeindebezirke im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:

Im neuen Schuljahr startet die Christenlehre in der Woche nach dem 25. August 2013, genaue Termine ab August unter www.muehlenfliess.net.

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 9.7.2013, 14.30 Uhr
Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, 14.30–17 Uhr außer 9. Juli 2013
Seniorentanz: Montag, 15.7.2013 um 14.30 Uhr
Handarbeitskreis: Montag, 22.7.2013 um 14.30 Uhr
Diakoniekreis: Info unter Tel. 033439/7 69 36
Frauen im Gespräch (nur für Frauen):
Jeden 1. Samstag im Monat, 9 bis 11.15 Uhr Pause im Juli, Leitung: Doris Tauscher TN-Beitrag: 1,50 € Info unter: Tel. 033439/8 11 25

☛ SPORT / SPIEL

Montag, 24. Juni 2013, 14 Uhr: Kegeln für Senioren im Hotel Flora, Florastraße

Volksolidarität Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 3.7.2013, 13 Uhr: IG Skat
Montag, 8.7./22.7.2013, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

☛ TREFF

freitags, 9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff in der Begegnungsstätte
mittwochs: Kaffeenachmittage der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf der Volksolidarität, Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel.: 033439/8 05 77 informieren!
montags–freitags, 13–20 Uhr: Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs Waldstraße 26, Tel: 033439/7 78 90, an Sonn- und Feiertagen geschlossen

Volksolidarität Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 3.7.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag
Dienstag, 9.7./23.7.2013, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten
Mittwoch, 10.7.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag mit Herrn Liersch, Dia-Vortrag über die Sächsische Schweiz
Mittwoch, 17.7.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag, Auftritt der IG SuM
Mittwoch, 24.7.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag, Die Revierpolizei spricht zur Sicherheitslage in der Gemeinde

Brennstoffhandlung Klös in Altlandsberg bietet an:

Jetzt günstige Sommerpreise – korrekte Lieferung
☎ 03 32 39/2 04 77

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Tel. 03 34 39/8 35 29



Herzliche Glückwünsche zur Trauung übermittelt der Bürgermeister den Eheleuten des Monats Mai 2013:

Ingo Wendtland und Jennifer Wendtland geb. Freund

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. lädt herzlich ein zum

7. Taubenturmfest

am Sonntag, 23. Juni 2013, von 15–18 Uhr auf dem ehemaligen Gutshof Fredersdorf-Süd, Ernst-Thälmann-Straße 30 (gegenüber der Kirche)

Es erwartet Sie: Spielangebote für Kinder, Trödelmarkt, Musik, Kaffee, Kuchen, Grillwurst, Getränke

15 Uhr:
Eröffnung
15.30 Uhr:
Taubenflug



Angeboten werden: Führungen, Verkauf von Ansichtskarten aus Fredersdorf-Vogelsdorf, Verkauf von heimatgeschichtlichen Broschüren, www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de

Lokal-Sport

22. Minispielfest im Handball

Über 100 kleine Handballer kämpften um Medaillen



Das 22. Minispielfest in der Erlengrundhalle in Altlandsberg war ein voller Erfolg für die kleinen Sportler. Das Team vom OSG Fredersdorf-Vogelsdorf gewann den ersten Platz. Foto: privat

Am 25. Mai 2013 fand in der Erlengrundhalle in Altlandsberg das 22. Minispielfest im Handball statt. Über 100 aktive Handball-Bambini und Minisportler kämpften um Medaillen und Urkunden. Im Turnier spielten acht Mannschaften jeder gegen jeden. Jede Mannschaft bestritt sieben Spiele à zehn Minuten. Den ersten Platz belegte OSG Fredersdorf-Vogelsdorf

mit 49 Punkten, auf Platz zwei landete SV 63 Brandenburg West und Platz drei belegte der TSC Berlin. Außerdem teilgenommen haben der SV Rot-Weiß Werneuchen, HC Hennickendorf und die erste und zweite Mannschaft des MTV 1860 Altlandsberg. Zusätzlich spielten zwei Bambini-Mannschaften des MTV 1860 Altlandsberg gegeneinander, dieses Spiel war aber für die

Statistik nicht relevant, aber trotzdem haben beide Mannschaften ganz toll gespielt und verdienen großes Lob. Denn beim Minisport sind alle Sieger. Für die diese gab es Medaillen, Urkunden und einen Bonbonregen. Für jeden kleinen Handballer, der mitgespielt hat, gab es auch eine Kugel Eis.

Klaus Häcker,
Trainer

Bestenermittlung Handball-Turnier

Am vergangenen Wochenende fand in Potsdam die Landes-Bestenermittlung im Handball statt.

Von den einzelnen Spielunionen konnten jeweils die beiden besten Mannschaften antreten. Insgesamt traten sechs Teams der E-Jugend zur Bestenermittlung an.

Das Team der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf spielte mit zwei Jahrgangsmannschaften 2002 (der ältere Jahrgang) und 2003 (der jüngere Jahrgang) im Spielbezirk D.

Im Turnier spielten acht Mannschaften jeder gegen jeden. Den ersten Platz belegte der Gastgeber VfL Potsdam, den zweiten Platz belegte der Grünheider SV und die Bronzemedaille erspielte die E-Jugend der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf. Die zweite Mannschaft, der jüngere Jahrgang von 2003, erkämpfte von elf Mannschaften mit 40 zu 0 Punkten den ersten Platz und wurde mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Der Grünheider SV bekam die Silbermedaille, Bronze ging an die Mannschaft aus Bad Freienwalde mit 28:12 Punkten.

Da ich als Trainer der zweiten Mannschaft den jüngeren Jahrgang trainierte, konnte ich entscheiden, ob ich zusätzlich aus der ersten E Jugendmannschaft Jahrgang 2002 Spieler zur Bestenermittlung mitnehme. Auf Grund der guten Leistung habe ich mich für Til Fiedler, Johannes Arnold (vier Tore), entschieden. Aus meiner Mannschaft sind leider drei Aktive nicht mitgefahren, deswegen hatte ich Colin Köhler einen Minispieler mitgenommen der sich mit drei Toren bedankte. Im Tor zeigten Karl Schönherr und Fionn Großmann gute Leistungen. Die weiteren Torschützen waren Marius Funcke (4), Enrico Har-del (10), Simon Poblitzki (10), Willi Reincke (16 Tore).

Ich bedanke mich beim Veranstalter des HVB und Ausrichter 1. VfL Potsdam für die gute Organisation der Veranstaltung.

Klaus Häcker, Trainer

Niederlage der TSG Junioren

D-Jugend war dem Gegner aus Bad Freienwalde einfach unterlegen

Am 2. Juni 2013 traf die D-Jugend des TSG-Fredersdorf-Vogelsdorf auf den SV Jahn Bad Freienwalde e. V. Schon vor dem Spiel stand fest, dass den TSG-Junioren der dritten Platz in der Meisterschaft nicht mehr zu nehmen war. So verlief auch das Spiel. Bei der TSG lief einfach nicht viel zusammen. Sie waren in allen Belangen den Freienwaldern Junioren unterlegen. Zur Halbzeit führten die Junioren aus der Kurstadt durch ein Tor des besten Freienwalder Spielers Nr. 11, Anton Seyfarth, mit 1:0. Die Abwehr der

Freienwalder stand sehr gut und ließ den TSG-Junioren wenig Möglichkeiten, auf das Tor zu schießen. In der zweiten Halbzeit fiel dann noch das verdiente 2:0, wieder durch die Nr. 11 der Bad Freienwalder. Die Mannschaften machten es dem Spielleiter leicht und zeigten ein faires Spiel. Beste Spieler bei Jahn Bad Freienwalde waren Anton Seyfarth und Niclas Hildebrandt. Bei der TSG tat sich kein Spieler nennenswert hervor. Der dritte Platz in der Meisterschaft ist ein schöner Erfolg für die TSG-Junioren.

Wieder gehörten die Rot-Weißen aus Fredersdorf/Vogelsdorf zu den besten Mannschaften der Kreisliga MOL. Oft konnten sie, verletzungsbedingt, nicht in Bestbesetzung antreten. Der größte Erfolg in dieser Saison war die Hallenmeisterschaft. Am Dienstag, dem 4.6.2013, findet das letzte Training vor den Sommerferien statt. Ich wünsche allen Junioren und Eltern schöne Ferien und einen guten Start in die Fußballsaison 2013/14.

Klaus Bellmann,
Co-Trainer D-Jugend

Ortsblatt
Fredersdorf-Vogelsdorf
Anzeigentelefon
03341/ 490 590
August-Bebel-Straße 2
15344 Strausberg

Hausgeräte-Fachhandel & Reparatur

mk Metall und Kunststoff eG
INUNGSBETRIEB



ELFA
ELEKTROFACHHANDEL
ELEKTROFACHHANDEL

50 € „Energiesparprämie“ auf Hausgeräte A+++ bis 30.06.2013

Platanenstraße 20 · 15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 7 94 44 · Fax: 7 94 43
e-mail: metallkunststoff@online.de

Frankfurter Straße 73 · 15517 Fürstenwalde
Tel. (0 33 61) 71 00 12 · Fax: 71 00 14
e-mail: elfa-fw@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr · www.metallkunststoff.de

➔ Bilder von DAMALS

SINDERMANN
 Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
 Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

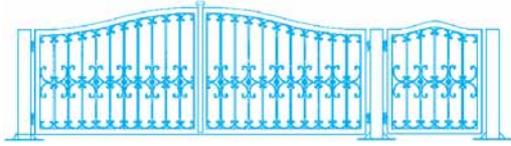
Sindermann GmbH
 Dieselstraße 18
 D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
 Fax 033439-144432
 info@sindermann-online.de
 www.sindermann-online.de

54267A01

**Kunstschmiede
 Schlosserei, Schlüsseldienst
 Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

54190A01

Seifen und Farben

Fredersdorfer Chaussee 82, heute die Nummer 58



Das Foto stammt aus dem Jahr 1982 Richard Töpel vor seinem Haus in der Fredersdorfer Chaussee 58, ehemals Nummer 82. Foto: privat

Auf diesem Bild von 1982 steht Richard Töpel vor dem von ihm Anfang der 30er Jahre gebauten Haus. Zuerst gab es nur auf der rechten Seite des Hauses einen Kolonialwarenladen, der von Richards Bruder Artur betrieben wurde. 1934 eröffnete Richard selbst dann auf der linken Seite ein Seifengeschäft. Da der Bruder Artur im Krieg geblieben war, wurde der Kolonialwarenladen nach dem Krieg in eine Leihbücherei umfunktioniert. Richard verließ hier für geringes Geld Bücher, die er von Leuten gekauft und teilweise neu gebunden hatte. 1956 kam dann das Aus für die Bücherei. Seine Tochter Gisela schreibt hierzu: „1956 wurden alle Leihbüchereien im Bezirk Frankfurt (Oder) kontrolliert. In der Bücherei meines Vaters wurden etwa 20 Bücher mit dem Prädikat „nicht erwünscht“ aussortiert, z. B. Tarzanbände, Biene Maja u. ä. Er bekam eine Anzeige, weshalb er sich bei den Freiheitlichen Juristen im damaligen Westberlin beraten ließ. Sie meinten, dass ihm Gefängnis drohen könnte. Daraufhin verließ er panikartig

sein Zuhause und ging nach Westberlin, denn er hatte nach überstandener russischer Kriegsgefangenschaft keine Lust auf eine weitere Freiheitsberaubung.“ Die Leihbücherei wurde also geschlossen und das Seifengeschäft wurde um „Farben und Tapeten“ erweitert. Richards Frau Gertrud schmiss nun den Laden. Auf dem Hof stand eine große handbetriebene Wäschemangel, deren Betrieb stets eine schweißtreibende Angelegenheit für die Kunden war. 1975 übernahm der Sohn Günter Töpel das Geschäft. Es war inzwischen die erste Adresse in Fredersdorf-Nord, wenn es um Farben und Tapeten ging. Obwohl die Warenbeschaffung unter den Bedingungen der sozialistischen Planwirtschaft keine leichte Aufgabe war, sorgten die Töpels zu DDR-Zeiten immer für ein verhältnismäßig gut sortiertes Angebot. Nachdem Günter 1993 gestorben war, hat sein Sohn Rainer den Laden noch für etwa ein Jahr weiterbetrieben. Heute ist die Nr. 58 ein reines Wohnhaus.

Manfred Jagnow

SPREEQUELL



ANGEBOT*
 verschiedene Sorten
 je Kasten 12 x 1,0 l
5,89 €
 (1 l/0,49 €)
 + 3,30 € Pfand

Spreequell Mineralwasser
 Medium, Classic und Naturelle

*gültig vom 24.6. bis 6.7.2013

Wiebe's immer freundlich!

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Telefon: 03 34 39-4 04 40 • Fax: 03 34 39-4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

54267a11

FLORA-LAND ARNOLD
 So schön kann Garten sein.

**Zum Ferienstart
 Blühende Ampel
 20er, verschiedene Sorten**



Preis gültig bis 29. Juni 2013 **5,00 €**

Mo.-Fr. 9-18, Sa. 9-16, So./Feiertag 10-15 Uhr
 Neuenhagener Ch. 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
 Fax 030-6 49 11 09, www.FLORALAND-ARNOLD.de

54300A4